



Der will nur spielen: Marc Kremser (links, stellvertretender Vorsitzender) und Ralph Graupner (zuständig für die PR der Hard'n'Heavy-Freunde), fühlen sich unter Lordis Monsterhänden ganz wohl.



Lordi in Aktion in der Turnhalle Bieber. Mit Hard- und Heavy-Musik soll hier ein neues Publikum gefunden werden. Fotos: Strehl

In Bieber wird's jetzt ganz hart

„Hard & Heavy e. V.“ plant Konzertreihe in Bieber – Auftakt mit Eurovision-Songcontest-Gewinner

Offenbach (db) – Die Hard'n'Heavy-Freunde Offenbach sind wieder da. Vor gut zehn Jahren haben sie noch unter dem Namen „Hard & Heavy e. V.“ Konzerte in der Hafentbahn veranstaltet. Jetzt wollen sie den Liebhabern brettharter Gitarrenklänge wieder Gehör verschaffen.

Die Grusel-Rocker Lordi aus Finnland live auf der Bühne der Turnhalle in Offenbach-Bieber. Klingt unglaublich, ist aber wahr. Möglich haben es die Hard'n'Heavy-Freunde Offenbach gemacht. Sie sind Überbleibsel der Hafentbahn-Rocker, die es sich zur Aufgabe ge-

macht haben, harte Rockmusik ins Rhein-Main-Gebiet zu holen. „Hier ist es einfach zu ruhig. Wenn man auf ein gutes Konzert gehen will, muss man schon ein paar Kilometer fahren“, sagt Norbert Mandel, Vorsitzender der Hard'n'Heavy-Freunde. „Offenbach muss zurück auf die Landkarte des Rock. Wenn man nur redet, aber nichts macht, passiert auch nichts.“

Damit soll also Schluss sein. „Wir wollen an die alten Zeiten der Hafentbahn anknüpfen und nationale, internationale Rockbands nach Offenbach holen“, sagt Mandel. Das große Plus: Die familiäre Atmosphäre.

Sogar für das Catering haben sich die Offenbacher hinter den Herd gestellt. Für Lordi gab's Schweinebraten und Kartoffeln. Ganz gleich ob Newcomer oder prominente Metalgrößen – sie alle sollen ein Gegenpol zur etablierten Szene bilden. Mandel: „Es wäre aber großwahnsinnig mit den bekannten Clubs zu konkurrieren. Wir wollen sie höchstens ein bisschen ärgern.“

Doch Grund zum Ärger hatten erstmal die Metal-Freunde: Denn das Lordi-Konzert war nicht so gut besucht. Kalkuliert wurde mit etwa 500 Besuchern, gekommen sind

aber nur etwa 300. Dabei kostete der Eintritt für die Gewinner des Eurovision Song-Contestes aus dem Jahr 2006 an der Abendkasse schlappe 29 Euro.

Doch von dem finanziellen Rückschlag lassen sich die Musikfreunde nicht entmutigen. Sieben Konzerte sind in der Bieberer Turnhalle gebucht. An welchen weiteren Newcomern oder prominenten Szene-Acts die Rockfans dran sind, soll noch nicht verraten werden. Der Kontakt zu zahlreichen Bookern von früher sei nie abgerissen, wodurch man auch namhafte Größen in die Turnhalle mit dem Charme

der fünfziger Jahre locken könne. Trotzdem gab es noch einen Nackenschlag: Das Konzert in der Bieberer Turnhalle am Samstag, 4. Mai, mit den V8Wankers muss abgesagt werden. „Momentan ist die Sache ein schwebendes Verfahren und bedarf einer generellen Klärung zwischen dem TV Bieber und dem Bauamt Offenbach“, sagt Ralph Graupner, zuständig für die Public Relations der Hard'n'Heavy-Freunde. Stattdessen gibt's in der Kellerbar der Turnhalle eine Party mit DJ.

Im September soll die Konzertreihe fortgesetzt werden.